Fokus

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2012)**

Heft 3: **Gesund bleiben im Betrieb**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Prekärer Arbeitsmarkt

Die Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich beleuchtete mit einer Marktanalyse und einer Befragung in Spitex-Organisationen den Arbeitsmarkt «Privathaushalt». Eine neue Broschüre informiert über faire Arbeitsbedingungen in diesem Bereich.

red // Beim Arbeitsmarkt «Privathaushalt» geht es um Unternehmen, die sogenannte Care-Migrantinnen, z.B. aus Osteuropa, in die Schweiz vermitteln. Aber auch um Schweizer Privathaushalte, die direkt Haushalthilfen aus dem Ausland anstellen.

Unklare Regelungen

Weil die Frauen im Haushalt der betreuten Person leben, sind Arbeits- und Ruhezeiten und insbesondere auch der Bereitschaftsdienst oft nicht genau geregelt. In solchen Fällen bleiben auch die Mindestlöhne, die im Normalarbeitsvertrag Hauswirtschaft festgelegt sind, wirkungslos.

Die Fachstelle für Gleichstellung zieht den Schluss, dass fehlende Ruhezeiten und Überforderung nicht nur die Haushalthilfen belasten, sondern auch Risikofaktoren für die betreuten Personen darstellen.

Ein Teilprojekt mit Befragungen in Spitex-Organisationen ergab, dass es bis jetzt in der Stadt Zürich noch nicht sehr viele Haushalte gibt, in denen sowohl die Spitex wie auch eine Care-Migrantin im Einsatz sind. In der Spitex werden die Care-Migrantinnen nicht als Konkurrenz betrachtet, da sich ihre Dienstleistungen deutlich von jenen der Spitex unterscheiden.

Trotzdem sind Spitex-Mitarbeitende besorgt über den wachsenden Markt «Privathaushalt» – zum einen wegen der Versorgungsqualität für die betreuten Personen, zum andern wegen der prekären Arbeitsbedingungen der Care-Migrantinnen.

Als Spannungsfelder bezeichnen Spitex-Mitarbeitende u.a. die schwierige sprachliche Kommunikation und den mangelnden Erfahrungshintergrund von Care-Migrantinnen im Verhältnis zum anforderungsreichen und zeitintensiven Arbeitsalltag. Bei Mängeln in der Versorgungsqualität oder bei den Anstellungsbedingungen ist für Spitex-Mitarbeitende bis jetzt oft nicht klar, wie sie zu reagieren haben.

Kostenlose Broschüre

Eine neue Broschüre mit dem Titel «Haushaltshilfe beschäftigen – das müssen Sie wissen» richtet sich an Privathaushalte. Erklärt werden die rechtliche Situation und wichtige Punkte, auf die bei einer Anstellung geachtet werden muss. Kostenloser Bezug:

↗ www.stadt-zuerich.ch/gleichstellung

Probleme mit DRG melden

red // Die Ärztegesellschaft des Kantons Zürich hat ein Meldesystem für Vorfälle im Zusammenhang mit den Fallpauschalen DRG eingerichtet. In Anlehnung an CIRS (Critical Incident Reporting System) heisst es DRGIRS. Neben Ärztinnen und Ärzten können auch Mitarbeitende von Spitex-Organisationen und von Pflegeheimen Vorfälle melden. Es geht dabei um Beobachtungen in der Patientenversorgung, konkret um den Eindruck, «dass unter dem neuen System nicht mehr patientenorientiert gehandelt wird». Die Spitex kann also zum Beispiel zu frühe Entlassungen oder Mängel in der Behandlungskette melden.

↗ www.aerzte-zh.ch

Neue Versorgungsmodelle

pd // Im Rahmen des Dialogs Nationale Gesundheitspolitik befasste sich eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe mit neuen Versorgungsmodellen in der medizinischen Grundversorgung. Die Arbeitsgruppe setzte sich aus Vertretungen der Ärzteschaft, der Pflege und der Behörden zusammen. Für die ambulante Pflege wirkten u. a. eine Person aus dem Spitex Verband Schweiz und eine Person aus einer Basisorganisation mit. Die Fachgruppe hat einen Bericht ausgearbeitet, der nun vorliegt und abrufbar ist: «Neue Versorgungsmodelle für die medizinische Grundversorgung» von GDK und BAG.

↗ www.gdk-cds.ch

Informationen zur Demenz

Dieser Wegweiser für die Medizinische Praxisassistenz bietet das nötige Hintergrundwissen und praktische Anweisungen, um kompetent auf die jeweiligen Situationen eingehen zu können. Er hilft, im Team der Hausarztpraxis Demenzkranke optimal zu betreuen.

Felix Schürch
Alzheimer in der Hausarztpraxis
Wegweiser für die Medizinische Praxisassistenz
2012. 92 S., 20 Abb., 4 Tab., vierfarbig, Kt € 19.95 / CHF 28.50
ISBN 978-3-456-85052-8

www.verlag-hanshuber.com

HUBER

heimelig Betten sind kein Luxus...
...sie sind eine echte Hilfe!

- **Unentbehrlich für die Pflege zu Hause!**
- **Sämtliche Verstellmöglichkeiten wie ein Spitalbett**
- Heute bestellen, **morgen fix-fertig in Ihrem Zimmer**
- Seit 1986 für Sie unterwegs
- **Täglich in Ihrer Nähe**
- Offizieller IV Bettenlieferant
- Offizielle Mietstelle für Krankenkassen und EL

Echte ✚-Qualität zu nur Fr. 81.– pro Monat

Profitieren Sie von unserem...
...rund-um-die-Uhr-Service!

heimelig betten
PFLEGE · KOMFORT

Vermietung und Verkauf

heimelig betten AG
Gutenbergstrasse 4
8280 Kreuzlingen
Tel. 071 672 70 80
Notfall 079 600 74 40
www.heimelig.ch

übermässiges **Schwitzen** und **Körpergeruch**?!

AHC20 und **Bromex** helfen schnell und effizient.

Infos unter:
www.jv-cosmetics.ch

«Bilden Sie sich weiter am IKP: Für Ihre ganzheitliche Lebenskompetenz, berufliche Entwicklung und Qualifikation.»
Dr. med. Yvonne Maurer

Berufsbegleitende, anerkannte Weiterbildungen mit Diplomabschluss:

Info-Abend: 20. Juni

Psychologischer Patienten-Coach IKP
Psychologisches Coaching hilft Patienten, mit schwerwiegenden Diagnosen umzugehen. Erweitern Sie Ihre Kompetenz in Psychologie, Coaching und Persönlichkeits-Entwicklung.
(Dauer: 1 Jahr)

Info-Abend: 11. Sept.

Körperzentrierte/r Psycholog. Berater/in IKP
Zahlreiche psychische Störungen zeigen raschere Besserungstendenzen, wenn im beraterischen Gespräch der Körper in aktiver oder passiver Form einbezogen wird.
(Dauer: 3 Jahre, ASCA und SGfB anerkannt)

Ausbildungsinstitut für Ganzheitliche Therapien IKP, in Zürich und Bern

Mehr Infos?
Tel. 044 242 29 30
www.ikp-therapien.com

IKP
Seit 30 Jahren anerkannt

Hygienekurse

in Bern, Zürich, Lausanne oder in Ihrem Betrieb

Wer kann diese Kurse besuchen?
Alle Mitarbeitenden der Spitex, Leitung und das gesamte Personal.

Hygienepass, ALMEDICA AG
Guglera 1, 1735 Giffers
Tel. 026 672 90 90, Fax 026 672 90 99
info@hygienepass.ch, www.hygienepass.ch

Alle Informationen und passende Produkte auf www.almedica.ch

root service ag
your data company

root-service ag
8575 Bürglen - www.root.ch - 071 634 80 40

Ihr Partner für Spitex-Gesamtlösungen

- ***Perigon Homecare*** Adress- und Debitorenverwaltung
- ***RAI-HC Schweiz*** Bedarfsabklärung + Pflegeplanung
- ***Caragon™*** Pflegediagnostik, NANDA
- ***Perigon Dispo*** Dienst- und Einsatzplanung
- ***Perigon Mobile*** Mobiler Einsatzplan + Leistungserfassung
- ***KORE*** Kostenrechnung
- ***root - ASP Lösung*** Rechenzentrum
- ***Hardwarelösungen*** von A-Z

5. ALS-Tag

Der Schweizerischen Muskelgesellschaft
in Zusammenarbeit mit der ALS-Vereinigung.ch

Mut für ein Leben mit Amyotropher Lateralsklerose (ALS)

Freitag, 26. Oktober 2012, 9.30-16.30 Uhr
Schweizer Paraplegiker-Zentrum SPZ Nottwil (LU)

Für Fachpersonen aus der Pflege und Medizin, Betroffene, Angehörige und weitere Interessierte, die ihr Wissen über Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) vertiefen möchten.

Anmeldungen und Auskünfte:
Schweizerische Muskelgesellschaft, Kanzleistrasse 80, 8004 Zürich,
T +41 44 245 80 30, info@muskelgesellschaft.ch, www.muskelgesellschaft.ch

SLA-association.ch
SLA-associazione.ch
ALS-vereinigung.ch

Muskelgesellschaft

Profi-Fusspflegeausbildung

20-tägige Intensivausbildung bei pédi-suisse, der führenden Fusspflegefachschule der Schweiz. Mit Diplomabschluss. Ideal zur Eröffnung einer Fusspflegepraxis oder für Spitex-MitarbeiterInnen.

Gratis Infoabende. Kostenloses Aus- und Weiterbildungsprogramm. Standorte Wädenswil, Suhr und Etoy.
Weitere Informationen unter:
www.dobi.ch | 062 855 22 44
www.pedi-suisse.ch | 044 780 88 48

pédi-suisse
dobi®

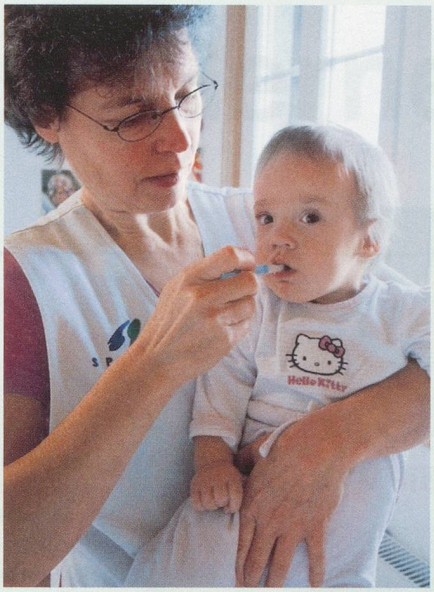

Bild: Spitex Verband CH/A. Meier

Kinderspitex: Leistungskatalog IV wurde erweitert

red // Das BSV hat in Zusammenarbeit mit Kinderspitex-Organisationen und einer Vertretung der Behindertenverbände den Katalog der verrechenbaren Leistungen erweitert und die maximal anrechenbare Zeit für eine Reihe von Pflegemassnahmen erhöht. Die Neuerungen sind im IV-Rundschreiben Nr. 308 enthalten. Integration Handicap stellt dazu fest: «Als genereller Grundsatz wird festgehalten, dass die im Rundschreiben aufgeführten Massnahmen der Behandlungspflege immer von der IV zu vergüten sind, wenn sie von einer Spitex-Organisation erbracht werden. Nur wenn die Eltern oder andere Bezugspersonen die Behandlungspflege ‹freiwillig im Rahmen ihrer Kapazitäten und Fähigkeiten› übernehmen, erfolgt keine Vergütung. Welche Massnahmen von den Fachpersonen der Spitex-Organisationen zu erbringen sind und welchen Teil der Behandlungspflege die Eltern übernehmen können, soll zwischen Ärzten, Spitex-Organisationen und Eltern im Konsens festgelegt werden.»

↗ www.bsv.admin/Rundschreiben_308

Spitex Zürich Limmat wird Aktiengesellschaft

pd // Die Spitex Zürich Limmat wird neu als nicht-gewinnorientierte Aktiengesellschaft geführt. Die Spitex Zürich Limmat AG ist eine 100-prozentige Tochterunternehmung des bestehenden Vereins. Die rund 850 Mitarbeitenden sind seit 1. Juni 2012 bei der Aktiengesellschaft beschäftigt. Die Anstellungsbedingungen, die stark an jene der Stadt Zürich angelehnt sind, bleiben gemäss Medienmitteilung unverändert.

Mit den neuen Strukturen soll die Möglichkeit geschaffen werden, unter dem Dach des Vereins Betriebsgesellschaften zu gründen. Das komme einer transparenten finanziellen wie auch organisatorischen Trennung von Tätigkeiten mit und ohne Leistungsauftrag der Stadt Zürich entgegen, heisst es in der Medienmitteilung. Und auf diese Weise könnten einfacher überregionale Kooperationen mit Dienstleistern eingegangen werden, die über spezialisierte Angebote verfügten. Denkbar sei auch der Aufbau einer eigenen Firma für Komfortleistungen, hält Christina Brunnschweiler, CEO der Spitex Zürich Limmat AG, fest.

↗ www.spitex-zuerich.ch

Schauplatz Spitex: Günstig abonnieren

red // Zum Preis von nur Fr. 19.– können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spitex vier Ausgaben der Zeitschrift als persönliches Abonnement bequem nach Hause liefern lassen. Profitieren Sie von dieser Einstiegsaktion, indem Sie auf der Website (Rubrik: Abonnieren) den entsprechenden Talon ausfüllen. Vielen Dank!

↗ www.schauplatz-spitex.ch

Schauplatz Spitex 4/12: Steigende Ansprüche

red // Die Zeiten, in denen die Menschen ganz einfach nur froh und dankbar waren, dass die gemeinnützige Spitex überhaupt kommt und hilft, sind langsam, aber sicher vorbei. Die Spitex sieht sich mit einer neuen, anspruchsvolleren Generation von Kundinnen und Kunden konfrontiert. Wie und wo äussern sich diese Ansprüche? Und wie reagieren Spitex-Organisationen darauf? Diesen Fragen gehen wir im nächsten Schauplatz Spitex nach.

Impressum Schauplatz Spitex

Herausgeber // Trägerverein Schauplatz Spitex, c/o Spitex Verband Kanton Zürich, Schärenmoosstrasse 77, 8052 Zürich. Website: www.schauplatz-spitex.ch
Code für Archiv: AkiB1

ISSN 16645820

Erscheinungsweise // 6x im Jahr (Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember).

Abonnemente // Abodienst Schauplatz Spitex, Industriestrasse 37, 3178 Bösingen, 031 740 97 87, abo@schauplatz-spitex.ch. Jahresabonnement: Fr. 60.–. Für Spitex-Mitarbeitende aus Trägerkantonen: Fr. 40.– (AG, AI, AR, BE, GL, GR, LU, NW, OW, SH, SG, SO, SZ, TG, UR, ZG, ZH).

Redaktion // Kathrin Spring, Leitung (ks), Marius Schären, Produktion, Layout (ms), Annemarie Fischer (fi), Christa Lanzicher (cl). redaktion@schauplatz-spitex.ch.

Mitarbeit an dieser Ausgabe // Georg Anderhub, Peter Früh, Helen Jäger, Sarah King, Karin Meier, Erich Noser, Jürg Schläfli, Senta van de Weetering, Niklaus von Deschwanden.

Visuelle Konzeption // Clerici Partner AG.

Auflage // 4600 Exemplare.

Anzeigen // Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Förrlibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich, 043 444 51 09. spitex@fachmedien.ch.

Druck // UD Print AG, Reusseggstrasse 9, Postfach, 6002 Luzern, 041 491 91 91. info@ud-print.ch.

Redaktions- und Inserateschluss // 16. Juli 2012 (Ausgabe Nr. 4/2012).

Verwendung der Artikel nur mit Genehmigung.